



Acht Monate vor der Kommunalwahl tut sich was im Böblinger Gemeinderat. Die CDU-Fraktion hat in Zukunft nur noch neun Abgeordnete. Nach ihrem Austritt werden Daniela Braun und Jürgen Kienle künftig als fraktionslose Gemeinderäte in der Ratsrunde sitzen. Foto: Archiv

Die CDU-Fraktion muss Federn lassen

Nach nicht mehr überbrückbaren Differenzen haben Daniela Braun und Jürgen Kienle am Montag ihren Austritt bekannt gegeben

Da waren's nur noch neun. Rund acht Monate vor den Kommunalwahlen ist die CDU-Fraktion im Böblinger Gemeinderat geschrumpft. Daniela Braun und Jürgen Kienle haben am Montag ihren Austritt verkündet. Nach den Differenzen um die Bewältigung der Erdbebenschutzproblematik war die konfliktreiche Beziehung wohl nicht mehr zu kitten.

VON MICHAEL STÜRME

BÖBLINGEN. CDU-Fraktionschef Hans-Dieter Schühle erreichte die Botschaft von der Verkleinerung seiner Mannschaft bei der Gärtenarbeit. Nicht von den beiden ehemaligen Mitstreitern, sondern durch den Anruf der Zeitung. „Ich hab' davon nichts gewusst“, erzählte Schühle. Überrascht zeigte sich der CDU-Boss vom Schwund in seiner Truppe indes nicht.

30 Minuten zuvor hatten Daniela Braun und Jürgen Kienle eine Pressemitteilung versendet. Darin war zu lesen, dass es zwischen den beiden und den restlichen Fraktionsmitgliedern zunehmend zu Meinungsverschiedenheiten und Streit gekommen sei, den Braun und Kienle als „unertüchlich“ empfanden. Zudem, heißt es in der Begründung, fühlen sich die beiden von der Fraktion in ihrer Meinungsfreiheit als gewählte Bürgervertreter eingeschränkt.

Mit Daniela Braun und Jürgen Kienle gehen den Konservativen nicht nur zwei langjährige Fraktionsmitglieder verloren, sondern auch die Stimmenkönige in Böblingen und im Stadtteil Dagersheim. Der Abgang der langjährigen Fraktionsmitglieder, die nun als fraktionslose Gemeinderäte fungieren, markiert die letzte Eskalationsstufe eines Verhältnismisses, das schon lange als schwierig gilt: Auf der einen Seite die Fraktion und auf der anderen Seite ein Trio, zu dem auch noch CDU-Rat Willi Braumann zählt, das sich schon seit mehreren Jahren als Grüppchen in der Gruppe versteht und durch Alleingänge von sich reden macht.

Dass diese öffentlich wurden, dafür sorgte vor einigen Wochen – wie berichtet – ein Artikel von Willi Braumann im Amtsblatt, in dem er sich für einen unstrittenen Hilfs-



Der Doktor, die Krankenschwester und der Maler: So präsentierte sich das CDU-Trio im Kommunalwahlkampf 2014. Nun zählen Daniela Braun und Jürgen Kienle nicht mehr zur Gemeinderatsfraktion ihrer Partei. Foto: red

fonds für die Erdbebensopfer in Böblingen aussprach. Eine Sicht, die auch Daniela Braun und Jürgen Kienle teilen. Seinen Beitrag, der die Position einer kleinen Gruppe in den Reihen der Erdbebensopfer artikuliert, reichte Braumann mit Angriffen auf die Interessengemeinschaft der Betroffenen und deren Anwalt an.

Damit sorgte der Mediziner nicht nur für jede Menge Ärger bei der Mehrheit der Geschädigten. Auch die restliche CDU-Fraktion zeigte sich äußerst irritiert vom Alleingang ihres Mitglieds. Eine Sondersitzung der Fraktion sollte Klärung und die Sektierer wieder auf Linie bringen.

Duo bleibt der CDU erhalten

Offenbar vergebens. Der Riss in der Gruppe schien sich nicht mehr kitten zu lassen. Zwei der drei Abweichler gaben nun ihren Austritt aus der Fraktion bekannt. Der Partei bleiben sie erhalten, versichern

Fraktion immer konform ist“, lässt er wissen. Dass Jürgen Kienle gerne eine weitere Wahlperiode die Farben der CDU im Gemeinderat vertreten hätte, daraus macht er ebenfalls keinen Hehl. Mit seinem jetzigen Austritt gibt er diesem Ansinnen jedoch keine großen Chancen mehr. „Das ist wohl passé“, sagt er.

Daniela Braun möchte hingegen ihre politische Zukunft offen lassen. „Ich werde das alles erst mal auf mich zukommen lassen“, erklärt sie. Zeit hat sie dafür bis zum 24. November. An diesem Tag stimmen die CDU-Mitglieder über die Zusammensetzung ihrer Liste für die Gemeinderatswahl im Mai 2019 ab.

Im Umfeld ist zu erfahren, dass diese Liste mit verantwortlich für den Abgang der zwei CDU-Leute sei. Dem Vernehmen nach wollen die Böblinger CDU-Verantwortlichen verhindern, das Abweicher-Trio dort wieder zu platzieren. Ebenfalls ist die Rede von unüberbrückbaren persönlichen Differenzen in der CDU-Fraktion.

Der Dritte wartet erst einmal ab

Fraktionschef Hans-Dieter Schühle betont, dass er den drei Fraktionskollegen Gespräche angeboten habe. Er habe stets die Hand in ihre Richtung ausgestreckt. Sie hätten sich jedoch immer seltener in den Fraktionssitzungen blicken lassen. „Zur endgültigen Abmahnung kam es dann nach den letzten Aktionen zu den Erdbebensopfern“, bestätigt Schühle. Seit über vier Jahren sei die Fraktion zweigeteilt, sagt er. Einen Fraktionszwang, wie die drei kritisieren, habe es nie gegeben, aber Uneinigkeit schwäche die Arbeit der CDU im Gemeinderat.

In einer Krise sieht Schühle seine Mannschaft dennoch nicht, auch wenn jetzt zwei Stimmen-Garanten abhandeln gekommen sind. Von deren Popularität bei den Wählern ist er nicht mehr so überzeugt. „Die Zeiten haben sich geändert“, sagt er.

Und was plant der Dritte im Trio? Ein Kandidat auf Abruf? Zunächst einmal abwarten, lautet die Devise von Willi Braumann. Man habe sich vorgenommen, bei der nächsten Fraktionsitzung die persönlichen Animositäten zu beenden. Dort hofft er auf eine Lösung. Wie die aussehen sollte, weiß Braumann auch schon: „Dass man mich leben und meine Arbeit machen lässt.“

Kinderolympiade auf dem Marktplatz

Am Donnerstag Stationslauf und Bühnenprogramm

BÖBLINGEN (red). Anlässlich des Weltkindertages lädt der Stadtteilarbeitskreis Kernstadt am Donnerstag, 20. September, Kinder und Jugendliche von 5 bis 13 Jahren zu einer großen Olympiade mit Stationslauf und Bühnenprogramm ein. „Kinder brauchen Freiräume“, so lautet das diesjährige Motto des Weltkindertages. Die Kinderolympiade wird bereits zum zehnten Mal organisiert.

Von 15 bis 18 Uhr kann auf dem Böblinger Marktplatz nach Herzenslust gespielt, ausprobiert und geübt werden. 22 Vereine, Schulen und soziale Einrichtungen beteiligen sich am bunten Programm, auch mit vielen Informationen für die Eltern.

Mit dem Spielepass geht es durch olympische Disziplinen wie Erbsenschlagen, Luftballonparcours, Ping-Pong-Champs oder auch durch kreative und soziale Freiraum durch Fantasie oder Hip-Hop-Tanzen. Auch bekannte Stationen wie Süßigkeiten-Katapult und Bücherhochstapeln sind wieder dabei.

Olympische Medaillen werden wieder an alle Kinder verliehen, die mindestens acht Stationen absolviert haben. Im Bühnenprogramm präsentieren sich Kinder und Jugendliche mit Tanzdarbietungen. Für jüngere Geschwisterkinder gibt es ein spezielles Kleinkind-Bastelangebot. Spaß und Bewegung bietet eine Rettungswagen-Hüpfburg.

Alten Heizöltank im Wald bei Ehningen entsorgt

Polizei bittet um Hinweise

EHNINGEN (red). In der vergangenen Woche entdeckte ein Passant im Wald zwischen Ehningen und Böblingen einen alten Heizöltank, den ein Unbekannter dort wohl entsorgt hat. Das berichtet die Polizei.

Mutmaßlich wurde der Tank vor dem 11. September in das Waldstück geschafft, das sich parallel der Kreisstraße befindet. Der Tank wurde an einem Waldweg abgelegt, zu dem man gelangt, wenn man in Fahrtrichtung Böblingen auf Höhe eines



Im Wald abgestellt. Foto: Polizei

Parplatzes nach rechts in den Wald verlässt (Grenzweg) und an der nächsten Waldwegkreuzung wieder rechts abbiegt.

Der Tank hat ein Volumen von etwa 600 Litern und ist in ungemeinem Zustand. In der untergestellten Auffangwanne hatte sich bereits ein Öl-Wasser-Gemisch angesammelt. Die untere Hälfte des Öltanks ist auffällig orange lackiert.

Hinweise nimmt der Arbeitsbereich Gewerbe und Umwelt des Polizeipräsidiums Ludwigsburg, Telefon (070 31) 13-2670, entgegen.

Von der Herdstelle bald schneller zur S-Bahn

Aidlinger Buslinie soll ab 8. Dezember in einem Rundkurs durch Ehningen führen – Zusätzlicher Anschluss für IBM/Bertrand

VON ROBERT KRÜLLE

EHNINGEN. Seit bald 30 Jahren wird überlegt, wie der Ehninger Ortsteil Herdstelle besser an das ÖPNV-Netz angeschlossen werden könnte. Mit der Verlängerung der Buslinie 764 steht nun eine Lösung ins Haus. „Die Anbindung der Herdstelle ist ein lang gehegter Wunsch, der nun in Erfüllung gehen kann“, sagt der Ehninger Bürgermeister Claus Unger. „Als Nebeneffekt können wir gleich den Mitarbeitern von IBM und Bertrand ermöglichen, die S-Bahn besser zu erreichen.“ Heute Abend soll der Gemeinderat den Plänen zustimmen, die die Gemeinde mit dem Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) und dem Landratsamt ausgeteilt hat.

Seit Ende 2016 gibt es die Buslinie 764 zwischen Aidlingen und Ehningen, die den Pendlern und Schülern aus Aidlingen einen direkten Anschluss an die S-Bahn ermöglicht. Nun soll diese Linie in Ehningen weitergeführt werden, um innerorts die Verbindung zum Bahnhof zu verbessern. Der Startschuss wird mit dem alljährlichen Fahrplanwechsel am 8. Dezember fallen.

Zunächst hatte der VVS einen Streckenverlauf vom Bahnhof zu IBM/Bertrand, dann zur Herdstelle und wieder zurück vorgeschlagen. Doch weil zu Stoßzeiten die Kreisstraße in Richtung Böblingen erfah-

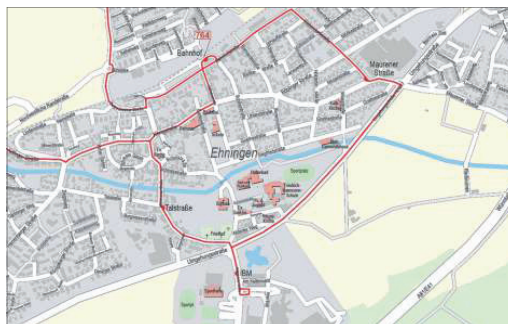
rungsgemäß stark staugefährdet ist, schlugen die Rathausvertreter den umgekehrten Weg vor – was auf Einverständnis stieß.

Nun soll er zunächst eine provisorische Bushaltestelle in der Eichendorferstraße beim Feuerwehrhaus den ersten Halt ermöglichen. Diese Station namens „Maurener Straße“ liegt dann sehr nahe an der Herdstelle. „Dort ist direkt die Unterführung“, betont Claus Unger. Direkt in der Herdstelle sei eine Bushaltestelle wegen Platzmangel leider nicht möglich. Gleichzeitig seien die bereits vorhandenen Bushaltestellen an der Kreisstraße (beim Landhaus Feckl und der Firma Winter) zu weit weg.

Haltestelle an der Talstraße

Von dort soll der Bus zum Sportplatz fahren, wo er an der bestehenden Stationen halten kann. Mitarbeiter von IBM und Bertrand hätten dann zusätzlich zur bestehenden Linie 752 eine weitere Möglichkeit, zum S-Bahnhof zu gelangen.

Um den Ortskern gut anzubinden, ist eine zweite provisorische Haltestelle an der Hildrichshäuser Straße mit dem Namen „Talstraße“ geplant. Direkt am Marktplatz zu halten, wie im Rahmen der Bürgerbeteiligung vorgeschlagen, sei aus Platzgründen nicht möglich.



Dank der neuen Streckenführung fährt die Linie 764 nicht mehr nur den Ehninger Bahnhof (oben Mitte) an, sondern auch die Herdstelle (oben rechts) und IBM/Bertrand (Mitte unten). Karte: VVS

Gibt der Gemeinderat grünes Licht, kann die Linienverlängerung im Dezember starten. „In den ersten Monaten ist das noch ein

Testlauf“, so Unger, „sollte irgendetwas gar nicht funktionieren, müssen wir vielleicht nachjustieren.“

Frontal in die Beifahrertür gekracht

Unfall nach Blaulicht-Fahrt

BÖBLINGEN (red). Am Montagmorgen kam zu einem Unfall an der Kreuzung Calwer Straße/Flugfeld-Allee. Wie die Polizei berichtet, gewährte ein 41-jähriger BMW-Fahrer gegen 9.30 Uhr einem mit Blaulicht und Signal fahrenden Rettungswagen an der Kreuzung freie Fahrt. Der BMW-Fahrer, der auf der Flugfeld-Allee in Richtung Heinekestraße unterwegs war, fuhr hierzu bei Rotlicht in den Kreuzungsbereich ein.

Nachdem der Rettungswagen passiert hatte, wollte der 41-Jährige seine Fahrt fortsetzen und tastete sich in die Kreuzung vor. Hierbei übersah er vermutlich den in Dagersheim in Richtung Böblingen fahrenden Mazda eines 51-Jährigen.

Im Kreuzungsbereich stieß der Mazda frontal in die Beifahrertür des BMW. Beide Fahrzeuge wurden nach dem Zusammenprall jeweils gegen einen Ampelmasten geschleudert. Die Fahrer wurden dabei leicht verletzt. Der Mazda-Fahrer wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 51.000 Euro.